

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Unterausschuss Informations- und Kommunikationstechniken	28.01.2013

Mündliche Anfrage RM KARA in der luK-Sitzung vom 12.06.2012

Herr Kara bat in der Sitzung des luK vom 12.06.2012 um Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wie hoch ist der Anteil des Digitalisierungsgrads der Karten beim Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster?
- Wie hoch wären die Kosten, nicht digitalisierte Karten zu digitalisieren?

Stellungnahme der Verwaltung:

Auskünfte aus dem Kataster der Stadt Köln werden grundsätzlich bereits heute vom Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster auf Basis eines das gesamte Stadtgebiet umfassenden digitalen Kartenwerkes erteilt.

Bei diesen Unterlagen handelt es sich um eine Vielzahl verschiedenster Kartenwerke in unterschiedlichen Formaten. Hier sind beispielsweise Planunterlagen, Kaufpreiskarten, Risse, Luftbildaufnahmen, Lagepläne, Bebauungspläne, Stadtpläne in den verschiedensten Ausführungen zu nennen.

Die Digitalisierung der Kartenwerke ist ein laufender Prozess, der grundsätzlich von der Verwaltung als weit fortgeschritten eingestuft wird. Soweit einzelne Kartenwerke nicht oder nicht vollständig archiviert sind, werden sie ständig bedarfsbezogen und soweit wirtschaftlich ergänzt. Dabei ist zu beachten, dass diese Unterlagen größtenteils einen geografischen Bezug haben und deshalb mit erheblichen Kosten vor der Archivierung georeferenziert werden müssen. Da die Neu- oder Nachdigitalisierung der verschiedenartigen Kartenwerke aus einer konkreten Bedarfssituation heraus geschieht, kann zu den Gesamtkosten pauschal keine Aussage getroffen werden.

Mit der für Mitte 2013 geplanten Einführung von ALKIS wird zusätzlich eine direkte Online-Abfragemöglichkeit für professionelle Anwender (Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, Notare, etc.) realisiert.